

Liebe Lions-Freundinnen und Lions-Freunde,

kennen Sie das eventuell...?

- „Leider engagieren sich nicht alle gleichermaßen für unsere Ziele.“
- „Manchmal muss ich mich schon ganz schön aufrufen um zum Club-Abend zu gehen.“
- „Mit der Zeit sind wir doch ein etwas loser Haufen geworden.“
- „Das Zusammenspiel von älteren und jüngeren Clubmitgliedern ist manchmal ziemlich angespannt.“
- „Ab und zu sage ich mir, ich hätte auch zu Hause bleiben können.“
- „Was verbindet uns eigentlich?“

Alles Aussagen, die ich bei meinen Gesprächen mit Lions-Freunden quer durch die Republik gesammelt habe. Sie spiegeln wieder, dass gewisser Handlungsbedarf bei der eigenen „Club Identity“ besteht. Dass u.U. die jeweilige Kultur vor Ort ein wenig vernachlässigt wurde. Dass ggf. die Positionierung des eigenen Clubs nicht mehr messerscharf ist. Dabei geht es auch um die Mitgliederzufriedenheit und um die Frage, was den jeweiligen Club vor Ort zusammenhält und die Mitglieder miteinander verbindet.

Wie wird eigentlich in Ihrem Club die Frage eines Aspiranten „Wofür genau seid Ihr da und was zeichnet Euch aus“ beantwortet? Ist sichergestellt, dass alle im Club diese Frage mehr oder weniger identisch beantworten – auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses?

Eine Reihe von weiteren Fragen kann man stellen und sollte sie auch beantworten:

- Welche gemeinsamen Werte verbinden uns?
- Wie wollen wir miteinander umgehen?
- Was sollte uns allen wichtig sein?
- Wovon sollten wir überzeugt sein?
- Was ist überhaupt die Kernaufgabe unseres Clubs?
- Wofür genau in unserer Region werden wir gebraucht und wofür möchten wir uns auch engagieren?
- Wo wollen wir gemeinsam hin?
- Was können wir besonders gut?

- Welche Fähigkeiten benötigen wir noch in unseren Reihen?
- Was macht uns attraktiv für neue Mitglieder?
- Welche Idee habe ich zur Verbesserung unseres Club-Erlebnisses?

Beruflich beschäftige ich mich mit diesen Fragestellungen als Unternehmensberater und auch als Hochschuldozent. Es ist meine Mission „Menschen und Organisationen zu bewegen sowie Veränderungen zu gestalten“.

In Gesprächen mit vielen Lions-Freunden – im eigenen Club und auch darüber hinaus – sich bestätigt, dass obige Fragen durchaus Relevanz haben.

• Wenn jeder Club Fragen dieser Art für sich beantwortet und sich intensiv mit der eigenen Club-Identität sowie seiner eigenen Positionierung beschäftigt, führt das unweigerlich zu einer Steigerung des Zusammenhalts und damit auch zu mehr Wirksamkeit der Club-Arbeit. Angenehmer Nebeneffekt: Die Freude am gemeinsamen Engagement nimmt deutlich zu.

Wie das alles funktionieren kann und warum es wichtig für einen Lions-Club ist, an der eigenen Kultur, der eigenen CI und der Positionierung zu arbeiten, beantworte ich gerne in einem kleinen Vortrag. Hierbei beginne ich mit der Bedeutung von Unternehmenskultur und transferiere wesentliche Schlussfolgerungen auf die Lions-Clubs vor Ort.

Ich habe diesen Vortrag ursprünglich für den eigenen Club im schönen Idstein konzipiert. Inzwischen habe ich ihn in einigen weiteren Clubs und Verbänden gehalten und auch die eine oder andere wertvolle Diskussion angestoßen. Ich mache das gerne, weil ich mich dem Lions-Gedanken sehr verbunden fühle und diesem so ein Stück dienen kann.

Sollten Sie Interesse an einem solchen Vortrag haben, so sprechen Sie mich einfach an. Wir werden sicherlich einen Weg zueinander finden.

Mit herzlichen lionistischen Grüßen

Ihr
Frank Weber

